

Wahlprüfsteine des BVDM e.V. zur Bundestagswahl September 2021

Die Antworten der Spitzenkandidaten in THÜRINGEN – im Original

- 1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Spitzenkandidaten in Hessen**
- 2. Antworten Christian Hirte, CDU**
- 3. Antworten Carsten Schneider, SPD**
- 4. Antworten Katrin Göring-Eckardt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**
- 5. Antworten Gerald Ullrich, FDP**
- 6. Antworten Stephan Brandner, AfD**
- 7. Antworten Susanne Hennig-Wellsow, DIE LINKE**
- 8. Antworten Marion Schneider, FREIE WÄHLER**

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN ()

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Antworten Christian Hirte, CDU

Herr Hirte hat auf die an Ihn persönlich gerichteten Fragen nicht persönlich geantwortet. Er verweist auf das offizielle Parteiprogramm der CDU/CSU. In der Übersichtstabelle haben wir dieses als Antworten abgebildet.

Von: Christian Hirte MdB Bundestagsbüro <christian.hirte@bundestag.de>
Gesendet: Freitag, 30. Juli 2021 08:43
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: Fwd: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage an Herrn MdB Christian Hirte.

Gerne möchte ich Sie auf die folgende Website der CDU Deutschlands verweisen:
<https://www.regierungsprogramm.de/>

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Nathalie Herberger

3. Antworten Carsten Schneider, SPD

Herr Schneider hat auf die Fragen trotz einer Erinnerung nicht geantwortet.

4. Antworten Katrin Göring-Eckardt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Von: Goering-Eckardt Katrin <katrin.goering-eckardt@bundestag.de>
Gesendet: Montag, 5. Juli 2021 16:10
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

besten Dank für Ihre Fragen an Frau Göring-Eckardt. Sie finden hier die Antworten.

Freundliche Grüße
Büro Göring-Eckardt

1. Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern bei PKW und Motorrädern:

Ja, wir GRÜNE wollen den Einsatz von Technik, die Schadstoff- oder Lärmemissionen erhöht und Testzyklen erkennt, für Motorräder sowie Pkw wirksam bekämpfen, unter Ausschöpfung aller nationalen rechtlichen Möglichkeiten. Fahrzeugkontrollen und die Umsetzung von klaren Regeln in der StVO - für die wir uns einsetzen - liegen in der Hoheit der Bundesländer, hierbei wollen bundesseitig auf eine stärkere Kooperation der Behörden hinwirken.

2. Streckensperrungen nur für Motorräder:

Ja, wir GRÜNE wollen keine Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer und wollen alle Maßnahmen ergreifen, vor Ort Streckenbeschränkungen zu vermeiden. Motorradfahren ist ein Baustein der individuellen Mobilität. Gleichzeitig darf der berechtigte Fahrspaß der einen nicht die Gesundheitsgefährdung der anderen bedeuten. Um Lärmbelastung an besonders stark von Auto- und Motorradverkehr frequentierten Strecken zu reduzieren, wollen wir GRÜNE die Schwellenwerte für unnötigen Lärm definieren und Überschreitungen mit wirksamen Mitteln ahnden. Das Vergehen einer Minderheit von Motorradfahrern darf aus unserer Sicht nicht dazu führen, dass alle Motorradfahren eingeschränkt werden. Zudem wollen wir auf eine Überarbeitung der Typzulassungsvorschriften hinwirken, damit Motorräder tatsächlich leiser und dafür bestehende technische Optionen ausgeschöpft werden. Gleiches gilt für die Lärmwerte von Pkw.

3. Tempolimits nur für Motorräder:

Ja, Tempolimits nur für Motorräder wollen wir GRÜNE nicht einführen. Jeden Tag sterben auf den Straßen in Deutschland statistisch 9 Menschen und werden 1000 schwer verletzt. Das müssen wir dringend ändern und dem zentralen Gebot der gegenseitige Rücksichtnahme, das die Straßenverkehrsordnung an erster Stelle ausspricht, dadurch nachkommen, dass die z.T. sehr großen Geschwindigkeitsunterschiede, gerade im Mischverkehr in der Stadt, vermindert werden. Aus Verkehrssicherheitsgründen sprechen wir GRÜNE uns deswegen für eine allgemeine Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen von 130 km/h und innerorts für die Regelgeschwindigkeit 30 km/h aus.

Fortsetzung Antworten Katrin Göring-Eckardt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

4. Tiroler Modell:

Nein, denn bei einem Interessensausgleich muss Gesundheitsschutz letztlich schwerer wiegen. Wir GRÜNE wollen es schwerstbetroffenen Orten ermöglichen, für zunächst eine Saison das sogenannte Tiroler Modell mit Streckensperrungen für Motorräder mit einem Standgeräusch von zunächst mehr als 95 Dezibel anzuordnen, die Lärminderung während der Testphase laufend zu evaluieren und falls erforderlich, die Verantwortlichen in die Lage zu versetzen, lärmbedingte Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie Sonn- und Feiertagsfahrverbote zu verhängen, solange bis wirksame Maßnahmen zum Ausschluss besonders lauter Maschinen spürbar Abhilfe schaffen. Falls es dazu käme, könnte es sich aber gegebenenfalls nur um einige wenige Straßenkilometer auf dem insgesamt riesigen Straßennetz in Deutschland handeln.

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern:

Ja. Das Bundes-Klimaschutzgesetz gibt vor, die CO₂-Emissionen des Verkehrs bis 2030 um fast die Hälfte zu verringern und den Sektor bis 2045 komplett zu dekarbonisieren. Die Automobil- und Motorradindustrie ist deshalb gefragt, gezielt in die Entwicklung neuer Modelle und Antriebskonzepte zu investieren. Wegen seiner hohen Verantwortung für den Klimaschutz wollen wir GRÜNE für den Automobilbereich ein festes Ausstiegsdatum für Verbrenner einführen, wie es bereits in zahlreichen Ländern vorgesehen ist. Wir GRÜNE unterstützen selbstverständlich auch jede Anstrengung im Motorradbereich, auf batterieelektrische Antriebe umzustellen. Dazu können auch finanzielle Anreize gehören. Allerdings müssen die Hersteller auch mehr elektrische Zweiräder in ihre Portfolios aufnehmen.

--

Büro Katrin Göring-Eckardt MdB
Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030-227 71928
Fax: 030-227 76275

katrin.goering-eckardt@bundestag.de
www.goering-eckardt.de

5. Antworten Gerald Ullrich, FDP

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Ullrich Gerald <gerald.ullrich@bundestag.de>

Gesendet: Montag, 12. Juli 2021 16:03

An: rainald.mohr@bvdm.de

Betreff: WG: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

über Ihre Anfrage habe ich mich sehr gefreut, schließlich ist die FDP die Partei der Motorradfahrer. Dass wir uns explizit für deren Belange einsetzen, lässt sich anhand unserer Initiativen auf Bundesebene (z.B. <https://www.fdpbt.de/initiative/antrag-keine-diskriminierung-motorradfahrern-0> oder <https://www.fdpbt.de/luksic-fdp-fraktion-klar-gegen-fahrverbote-fuer-motorraeder-sonn-und-feiertagen>) als auch auf Landesebene (z.B. <https://www.freiedemokraten-landtag.de/pressemitteilung/keine-fahrverbote-fuer-motorraeder> oder <https://www.freiedemokraten-landtag.de/fdp-kaempft-gegen-vorverurteilung-von-motorradfahrern>) erkennen.

Bei uns sind Mitglieder von der Basis bis hin zur Parteispitze bekennende und überzeugte Motorradfreunde, weswegen ich fast alle Ihrer Fragen mit einem überzeugten JA! beantworte. Einzig bei der Frage zur Elektromobilität positioniert sich die FDP anders. Wir sind der Überzeugung, dass wir unsere Klimaschutzziele nicht erreichen können, wenn wir in Deutschland nur auf direkte Elektrifizierung auf Basis erneuerbarer Energie setzen. Unser Ziel ist ein technologieoffenes, kosteneffizientes, sicheres und weltweit vernetztes europäisches Gesamtsystem "Energieversorgung". Deshalb lehnen wir die einseitige Bevorzugung von Elektromobilität ab. Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe sind auch eine Chance, die wir nicht ungenutzt lassen wollen.

Zum Gesamtthema Mobilität möchte ich Ihnen noch gerne die entscheidende Passage aus unserem Wahlprogramm mit auf den Weg geben:

"Wir Freie Demokraten sind gegen unverhältnismäßige Verbote in der Mobilität. Wir setzen auf Innovationen, Vernunft und Freiheit. Tempolimits, Diesel- oder Motorradfahrverbote sind weder progressiv noch nachhaltig."

Ich finde es prima, wie Sie sich für die Belange der Motorradfahrer einsetzen und dabei auch nicht das Gesellschaftliche Ganze aus dem Blick verlieren. Nur Miteinander, nicht Gegeneinander wird es ein Ausgleich der Interessen geben können. Deshalb wünsche ich Ihnen für Ihre Verbandsarbeit weiterhin viel Kraft, Motivation und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Ullrich

Gerald Ullrich MdB

Deutscher Bundestag

FDP-Fraktion

Platz der Republik 1

6. Antworten Stephan Brandner, AfD

Von: Brandner Stephan <stephan.brandner@bundestag.de>
Gesendet: Mittwoch, 7. Juli 2021 15:16
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,
gern beantwortet Herr Brandner Ihre Fragen wie folgt:

1. JA
2. JA Wir sprechen uns grundsätzlich gegen Ungleichbehandlungen aus.
3. JA Auch hier gilt: Wir sind grundsätzlich gegen Ungleichbehandlungen
4. JA Wir stehen für das Motto „Freie Fahrt für freie Bürger!“
5. NEIN Wir setzen uns gegen finanzielle Begünstigungen für Elektrofahrzeuge und für einen möglichst unsubventionierten Markt ein.

Gerne tritt Herr Brandner auch mit Ihnen oder einem Vertreter persönlich in den Dialog ein und freut sich, wenn Sie bereit sind, einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexandra Katy Kloß

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stephan Brandner, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Mobil: 0151/22042784

7. Antworten Susanne Hennig-Wellsow, DIE LINKE

Von: DIE LINKE - René Kolditz <rene.kolditz@die-linke.de>
Gesendet: Montag, 30. August 2021 12:13
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

anbei die Antworten von Frau Hennig-Wellsow.

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention: Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen. Wird sich Ihre Partei nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

NEIN

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder. Wird sich Ihre Partei im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

NEIN

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland. Wird sich Ihre Partei nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

NEIN

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

NEIN

mit solidarischem Gruß

René Kolditz
Büro der Vorsitzenden
persönlicher Mitarbeiter von Susanne Hennig-Wellsow

8. Antworten Marion Schneider, FREIE WÄHLER

Von: Schneider, Marion (MS@toskanaworld.net) <ms@toskanaworld.net>
Gesendet: Montag, 30. August 2021 23:03
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

Nachfolgend meine Antworten auf die Fragen:

Die Fragen:

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA () NEIN ()

Gerne werde ich mich dafür einsetzen, also ja.

Ich selbst war zwischen meinem 16. und 18. Lebensjahr Kleinkraftfahrer, und davor war ich schon im Mofa unterwegs. Bis heute besitze ich einen Motorradführerschein und verstehe die Liebe der Menschen zum Motorradfahren sehr gut.

Ich bin zwar keine Juristin, doch durch mein jahrzehntelanges unternehmerisches und auch Vereinsengagement habe ich sehr viel juristische Erfahrung und Kenntnisse.

<https://www.marionschneider.net/ueber-mich/>

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN ()

Nein. Da ich selbst durch meine Außendienst-Tätigkeit schon mehrere Unfälle hatte, habe ich gelernt, dass Verkehrseinschränkungen – vielfach sind es ja Geschwindigkeitsbeschränkungen - eine solide Grundlage haben. Die Streckensperrungen beruhen also in der Regel auf Erfahrungswerten. Insofern kann man dies nur im Einzelfall entscheiden, und Ihre Organisation muss sich bei unberechtigten Streckensperrungen konkret für diese betroffene Streckenfreigabe einsetzen. Dies kann ich auch unterstützen, wenn es berechtigt ist.

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

Auch hier verweise ich auf die Erfahrungswerte, die in der Regel Grundlage für solche Limits sind. Auch hier gilt es also, jedes konkrete Limit auf seine Berechtigung zu prüfen. Es geht um die Sicherheit und somit auch um Menschenleben, die man nicht fahrlässig durch Pauschalentscheidungen gefährden sollte.

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie mich als Betreiberin mehrerer Gesundheitseinrichtungen und als Unternehmerin der jeweils zentralsten Einrichtung in drei verschiedenen Kurorten auf diese wichtige Thematik des Lärmschutzes aufmerksam machen. Ich kann bereits sagen, dass ich mich für ein weitgehendes Motorradfahrverbot in Kurorten ausspreche, da die Kurgäste in den Kurorten sich in den wärmeren Monaten draußen aufhalten und durch Motorradlärm sehr gestört werden. Man sollte hier Regelungen finden, die ein Hinein- und Herausfahren bei Kurorten ermöglichen, aber den Durchfahrverkehr umleiten, zumindest ab einer gewissen Lautstärke.

Wie sich Lärm auf die Gesundheit auswirkt, findet man zum Beispiel in dieser Zusammenfassung <https://www.allum.de/stoffe-und-ausloeser/lärm/relevante-lärmquellen-und-ihre-einflüsse-auf-die-kindergesundheit>

Ich bin nicht für ein generelles Fahrverbot bei einem Standgeräusch über 95 dB, doch dafür, dass man gemeinsam gute Lösungen findet.

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN ()

Ja, auf jeden Fall werde ich mich für die Förderung der e-Mobilität auch für Motorräder und Kleinkraftträder sowie Mofas einsetzen.

Herzliche Grüße

Marion Schneider
Bundestagskandidatin
Freie Wähler Thüringen
WK 191
Jena – Sömmerda – Weimarer Land I